

20.03.2015

Kleine Anfrage 3246

des Abgeordneten Peter Preuß CDU

Wie positioniert sich die Landesregierung zu den Forderungen der Gesundheitsministerin für eine kontrollierte Freigabe von Cannabis?

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter muss verschiedene Bedürfnisse der nordrhein-westfälischen Bevölkerung im Blick haben und für die Leitung des Ministeriums, Frau Ministerin Steffens, Bündnis 90/Die Grünen muss in ihrer Funktion die Gesundheit der Bevölkerung in unserem Land oberste Priorität haben.

In den letzten Tagen hat die Ministerin sich wiederholt für eine kontrollierte Freigabe der „weichen“ Droge Cannabis ausgesprochen und den Gesetzentwurf ihrer Bundespartei aktiv unterstützt, indem sie sich für eine kontrollierte Freigabe von Cannabis ausgesprochen hat.

Die beiden Anhörungen, die in den vergangenen Wochen im Landtag stattgefunden haben, haben mehr als deutlich die Gefahr aufgezeigt, die von der „weichen“ Droge Cannabis ausgeht. Der seit Jahren stetig steigende Wirkstoffgehalt bei Cannabiskonsum erhöht die Gefahr bleibender irreparabler Schäden unter Umständen schon nach einmaligen Konsum drastisch.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Ist es vertretbar, dass die Gesundheitsministerin von Nordrhein-Westfalen derart fahrlässig mit dem Konsum einer Droge umgeht?
2. Welche Position vertritt die Landesregierung im Hinblick auf eine kontrollierte Freigabe von Cannabis?
3. Sind die Äußerungen der Ministerin im Hinblick auf die Vereinbarung im Koalitionsvertrag „in einem Aktionsplan zu Drogen und Sucht werden wir die drogenpolitischen Schwerpunkte zu Prävention, Hilfe und Entkriminalisierung ausweiten und fortführen“ zu verstehen?

Datum des Originals: 18.03.2015/Ausgegeben: 23.03.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

4. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass eine Gesundheitsministerin ihrer Verantwortung gerecht wird, wenn sie den Cannabiskonsum durch eine Freigabeforderung derart verharmlost?
5. Wie passen ein absolutes Rauchverbot von Tabakwaren und auf der anderen Seite die Freigabe von Cannabis zusammen?

Peter Preuß